

Stellungnahme zu

„Nessi der Bergstraße“

Die Stellungnahme des Vorsitzenden des Geschichtsvereins Eberstadt/Frankenstein, Erich Kraft, erscheint mir höchst bewundernswert. Ich persönlich kann seinem Werk Respekt und Hochachtung nicht versagen, wenn ich lese, mit welcher Sicherheit Kraft sich mit einem Federstrich über das gesamte Wissen, die gesamte Forschung deutscher, europäischer und amerikanischer Wissenschaftler hinweg setzt. Welch ein Wissen, welche Forschungen, müssen hinter derartigen profunden Ergebnissen stecken. Wo und was kann man in diesem Zusammenhang von dem Vereinsvorsitzenden lesen? An welche Hochschule wurde er als Historiker berufen?

Dabei fällt ja auch nicht ins Gewicht, dass er bereits im ersten Absatz seiner so kurzen wie erschöpfenden Darstellung des „Nessi der Bergstraße“ irrt. Denn der berühmte Roman Mary Shelleys ist nicht vor beinahe 200 Jahren entstanden, sondern bereits 1816. Aber vielleicht hat man in Eberstadt ja, wie in mancher anderer Behauptung, auch hier eine andere Zeitrechnung als der Rest der Welt. Da wird sich die Welt halt ändern müssen...

Schriften, die sich mit dem Hintergrund der Burg Frankenstein und den Zusammenhängen mit Mary Shelley und ihrem Monster beschäftigen, kann man nicht nur auf dem Frankenstein, sondern überall im Buchhandel erwerben. Sie werden inzwischen, seit 2001 genauer, in wissenschaftlichen Kreisen nicht nur lebhaft diskutiert, sondern haben zu zahlreichen Forschungsansätzen und Ergebnissen geführt.

Das alles wird natürlich hinfällig werden, folgt man den jetzt veröffentlichten Erkenntnissen des Erich Kraft. Wann wird man die in einem angesehenen Verlag veröffentlicht sehen und nicht nur auf einer Internetseite? Das muss ja alle mit dem Thema Befassten in helle Aufregung versetzen. Wie konnte man einen solchen Kenner der Materie bisher bloß übersehen...

Die „historische Wahrheit“ hat sich nie um Frustration und Unwissen geschoren. Sie hat bisher noch immer triumphiert. Und so wird es auch hier sein. Wer sich ernsthaft mit allen Quellen beschäftigt, ohne Vorurteile und ohne sich vorher festlegen zu lassen, wird sich irgendwann verblüfft die Augen reiben und feststellen müssen: ich muss meine eigenen Ansichten revidieren. So ging es schon vielen Wissenschaftlern. Wer seine Meinung absolut darstellen und nicht den Fakten anpassen will, glaubt bestimmt auch immer noch, die Erde sei eine Scheibe.

Mühlthal, 28. Dez. 2007

Walter Scheele

Ein Satz der Erwiderung:

Die Ironie Walter Scheeles täuscht nicht darüber hinweg, daß bis zum heutigen Tage keine seiner Kernthesen nachprüfbar belegt ist, zumindest wenn man die Maßstäbe seriöser Geschichtswissenschaft anlegt, wie sie jeder Student schon im ersten Semester lernt.

Eberstadt, 4. Jan. 2008

Dr. Erich Kraft
Geschichtsverein
Eberstadt/Frankenstein
- Vorsitzender -

Michael Müller
Autor des Films
„Frankenstein 1545“

Dr. Peter Engels
Historischer Verein für Hessen
- Vorsitzender -